

*Die Liebe sei ohne Falsch.  
Hasst das Böse, hängt dem Guten an.  
Die geschwisterliche Liebe untereinander sei herzlich.  
Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.  
Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt.  
Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn.  
Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,  
beharrlich im Gebet.  
Nehmt euch der Nöte der Heiligen an.  
Übt Gastfreundschaft.  
Segnet, die euch verfolgen; segnet,  
und verflucht sie nicht. Freut euch mit den Fröhlichen,  
weint mit den Weinenden.  
Seid eines Sinnes untereinander.  
Trachtet nicht nach hohen Dingen,  
sondern haltet euch zu den niedrigen.  
Haltet euch nicht selbst für klug.*

Freut euch mit den Fröhlichen! Weint mit den Weinenden!

Es ist ein Silvesterabend und er weiß noch nicht, was er vorhat. Das liegt nicht daran, dass es keine Optionen gibt. Freunde hatten ihn gefragt, was er denn vorhabe, und ob er nicht mit ihnen zu einem Freund von einem Freund auf die WG-Party mitkommen möge, das wäre überhaupt kein Problem. Seine Schwester hatte ihn gefragt, ob er nicht mit ihnen mitfeiern möchte, auch das wäre überhaupt kein Problem. Aber in ihm macht sich keine Party-Stimmung breit.

An jenem Altjahresabend brechen über ihn die großen Fragen herein. Was habe ich eigentlich das letzte Jahr gemacht, wohin führt mein Leben mich gerade, warum komme ich nicht vom Fleck? Die Stimmung steht nicht auf Party, die Uhr aber tickt. Das Jahr wird zu Ende gehen und ob er in den verbleibenden vier Stunden noch eine Antwort auf seine großen Fragen finden wird, ist mehr als zweifelhaft. Also schaut er noch eine halbe Stunde lang innerlich tot in den Fernseher, bevor er einen mittleren emotionalen Zusammenbruch erleidet. So kann es heute nicht weitergehen. Als er sich wieder aufrafft, beschließt er, zur Party seiner Schwester zu gehen. Also kurz das Gesicht waschen, eines der guten Hemden überziehen und los.

Er kommt an, es läuft laute Musik, irgendwer drückt ihm ein Bier in die Hand. Seine Schwester begrüßt ihn an der Tür. Sie sieht aufgebracht aus. Als er sie umarmt riecht sie etwas nach Spüli, aber macht ja vielleicht nichts. Ja, es gehe ihm oK, danke für Einladung, sorry für die Überraschung und so. Er brauche auch kein Berliner.

Er mischt sich unter die Leute. Er tanzt auf einem nassen, nach Bier riechenden Teppich. Niemand weiß,

dass er noch vor einer Stunde traurig vorm Fernseher saß. Und, noch viel wundersamer, er weiß es bald auch nicht mehr.

Freut euch mit den Fröhlichen! Weint mit den Weinenden!

Sie hat die Party lange vorbereitet. Sie hat alle eingeladen, aber wie das an Silvester so ist: Manche halten sich bis zur letzten Sekunde ihre Optionen offen. Die letzte Zusagen trudeln am Nachmittag des 31. ein, als die Berliner schon abgezählt und bestellt sind. Naja, hilft ja nichts. Der Teppich ist gesaugt, die Nerven schon jetzt kurz vorm Ende und der Sekt steht kalt. Ob es das alles wert ist? Entgegen ihrer schlimmsten Befürchtung, dass keiner kommt, weil alle zur WG-Party vom Freund eines Freundes gehen, füllt sich die Wohnung, je näher der Zeiger sich der zwölf nähert. Im Wohnzimmer lässt irgendwer sein Bier fallen, das auf dem Boden zerschellt und den Teppich mit Scherben übersät. Sie sammelt Scherben und wischt Bier – ob sie denn noch irgendwo Sekt stehen habe? – sie wringt sich durch die Menschen in die Küche und dort den Schwamm aus.

Da klingelt es noch einmal an der Tür und es ist ihr Bruder. Mit dem hatte sie heute nicht mehr so zwingend gerechnet, und auch, wenn ihr Gesicht es gerade nicht zeigen kann, freut sie sich. Es gehe ihm ganz OK, danke für die Einladung, sorry für die Überraschung, er brauche auch keinen Berliner. Er mischt sich unter die Leute.

Sie wittert einen Moment der Ruhe, aber ehe die Spannung von ihr abfallen kann, beschwert irgendwer sich, dass für ihn ja gar kein Berliner da war. Weiß sie jetzt auch nicht, sagt sie, und geht vor die Tür. Sie weiß nicht, wie lange sie da steht, aber es muss vor 12 sein, denn nur ein gelegentliches Böllern übertönt ihr Schluchzen. Irgendwann steht ihr Bruder da und legt ihr den Arm um die Schultern. Sie lehnt sich an ihn an und freut sich, dass er doch noch gekommen ist.

Freut euch mit den Fröhlichen! Weint mit den Weinenden!

Die Bibel bietet ein breites Feld an Genre. Uns begegnen Gedichte genauso wie prophetische Weissagungen und Baupläne. Das Genre, mit dem ich mich am schwersten tue, haben wir heute im Predigttext gehört. Es ist das Genre des, wie ich es wahrnehme, gut gemeinten Ratschlags: „Tue nicht das Böse, tue das Gute, sei gastfreundlich, diene dem Herrn, liebt einander, betet!“ - Das ist ja alles nicht falsch. Das kann gar nicht falsch sein. Was soll den falsch am Guten sein?

Dann schaue ich auf die zwei Geschwister an Silvester und frage mich, ob das gut ist. Übertüncht der Bruder fahrlässigerweise seine festgefahrene Existenz mit fünf Bier oder nimmt er sich eine verdiente Auszeit? Macht die Schwester mal wieder viel zu viel Stress um ihr soziales Auftreten und richtet eine Party aus in der verzweifelt Suche nach sozialer Anerkennung? Oder möchte sie das Gute in ihrem Leben mit ihren Mitmenschen teilen?

Der Predigttext gibt uns noch einen weiteren guten Ratschlag mit auf den Weg: „Freut euch mit den Fröhlichen! Weint mit den Weinenden! Wenn ihr nicht wisst, was das Gute ist, das sicherlich zu tun ist, lasst einander nicht allein. Nicht allein in der Freude, nicht allein im Schmerz.“

Freut euch mit den Fröhlichen! Weint mit den Weinenden!

Es wird Neujahr werden. Raketen werden in die Luft steigen, Sektkorken werde knallen.

Der Bruder wird morgen aufwachen, sich vielleicht wünschen ein Bier weniger getrunken zu haben, aber er wird glücklich sein, dass er nicht zuhause geblieben ist. Seine Fragen werden bleiben und er wird sie sich



wieder stellen: „Was soll er tun, damit es vorwärts geht und wo ist vorwärts?“ Aber er muss damit nicht alleine sein.

Die Schwester wird morgen aufwachen und wer weiß, wie die Wohnung aussieht. Ob der Teppich trocken ist und wann sie die letzte Scherbe unter dem Sofa finden wird. Sie wird sich fragen, ob es den ganzen Stress wert war. Aber sie wird wissen: Sie muss damit nicht alleine sein.

Freut euch mit den Fröhlichen! Weint mit den Weinenden!

Amen.

#### **Wo sind wir zu finden?**

Unsere Kanäle im Überblick: <http://www.liveline.info>

Hintergrundinformationen und Kontakt: <https://www.kirche-ll.de/liveline>

Facebook: liveline

Instagram: @livelinegottesdienst

YouTube: @livelinegottesdienst

WhatsApp: +49 1573 3653997

Mail: [kontakt@liveline.info](mailto:kontakt@liveline.info)

Telefon: +49 451 61127344

#### **Schon unseren Newsletter abonniert?**

=====  
<https://static.liveline.info/newsletter/>

#### **Möchtest du uns unterstützen?**

=====

Wir freuen uns über Unterstützung - die können wir nämlich gut gebrauchen.

Am einfachsten geht es über PayPal <https://paypal.me/livelinegottesdienst>

oder über das Spendenkonto der Kirchengemeinde in St. Jürgen

IBAN: DE26 2305 0101 0030 0140 70 | BIC: NOLADE21SPL

